

"Nachhaltigkeit lernen - Kinder gestalten Zukunft"

Projekte der 4. Förderrunde

Projektträger, Stadt	Projektname	Projektbeschreibung
Janusz-Korczak-Schule Welzheim	Die Hasenbande zieht aus!	Inklusives Psychomotorik-Angebot im Wald, dessen Ziel es ist, die Entwicklungsmöglichkeiten, die die Natur Kindern bietet, aufzugreifen und so in den Kindern und Familien u.a. ein Gespür für ökologische Verantwortung und nachhaltiges Handeln zu wecken. Beispiele für Angebote sind u. a. das Sammeln von Naturmaterialien, Bauen von Lagern, Waldsofa, Waldmusikinstrumenten etc., Tiere im Wasser, in Totholz, in Moos etc., Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele draußen und drinnen, ritualisiertes Singen, Erzählen, Sprüche und Reime, Bewegung bei Wind und Wetter.
Wiebke Arps, TECVEST - Projekte für Kinder, Trossingen	Umwelt-City	Das Projekt beschäftigt sich mit der gesamten Lebenssituation der Zielgruppe, besonders mit dem Mobilitätsverhalten der Kinder. Einen Schwerpunkt bildet die Verkehrsinfrastruktur unter Einbindung von zukunftsweisenden Verkehrskonzepten, wie Fahrgemeinschaften oder Elektromobilität. Außerdem geht es um Energieverbrauch, um Abgas- und Klimawirksamkeit, um faire Tierhaltungs- und Handelsbedingungen, genauso wie um Transport und Verpackungsmüll.
Diakonieverein Freiburg-Süd-west e.V.	Der Kreis	Kinder und deren Familien lernen Wechselwirkung und Zusammenhänge in den Kreisläufen der Natur näher kennen. Es werden Bekanntes und Unbekanntes aus der Natur, den jeweiligen Kulturen und Religionen zusammengebracht. Schwerpunktthemen sind: 1. Wasser (Wassergewinnung, Wasserverschmutzung), 2. Wald (Ökosystem, Lebens- und Erfahrungsraum), 3. Müll (Auswirkungen (besonders Plastik) auf das globale Ökosystem, Müllvermeidung, Re- und Upcycling), 4. Natur und Kultur (wiederkehrende Muster der Menschen im Umgang mit der Natur, Mythen, von der Natur lernen) und 5. Ernährung (klimafreundliche und ökologische Ernährung).
EUROPA MINI-GÄRTNER gUG, Insel Mainau	Minigärten – Gärtnern mit Kindern	Im Rahmen der BUGA Heilbronn soll ein Garten auf dem Ausstellungsgelände entwickelt werden und als „Schaufenster“ für die MINIGÄRTNER-Initiative und Schulgärten dienen. Als zentrales Element dienen transportfähige Hochbeete, sog. MiniGärten. Die EUROPA MINIGÄRTNER werden an ausgesuchten Wochenenden diese Beete auf der BUGA bepflanzen und pflegen. Parallel hierzu soll während der Projektlaufzeit eine Ausschreibung an alle baden-württembergischen Schulen organisiert werden. Schulen können sich bewerben und bekommen jeweils einen MiniGarten incl. Pflanz- und Pflegeanleitung ausgeliefert.
FBS, Familien-Bildungsstätte Tübingen e.V.	Zukunft Gestalten	Den Kindertageseinrichtungen, Schulkindbetreuungen sowie den Einrichtungen der Sozialen Gruppenarbeit (SGA) in Stadt und Landkreis Tübingen sollen in sich geschlossene Projektpakete zum Themenbereich „Nachhaltigkeit“ angeboten werden. Mögliche Themen: „Natur, Wald und Wiese“, „Recycling/Upcycling/Papier“, „Woher kommt mein Essen?“, „Wie sind wir mobil?“ und „Was ist eigentlich Energie?“. Schwerpunkt des Projektkonzepts ist die Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung der Kinder, kombiniert mit einer fachlich qualifizierten Begleitung durch Fachkräfte.
Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V.	Naturerleben mit Radolfzeller Flüchtlingskindern	Den Kindern werden Natur-Nachmittage angeboten, um ihnen wertvolle Erfahrungen in der Natur zu ermöglichen. Mit Spiel, Spaß und allen Sinnen sollen die Kinder die heimische Natur wahrnehmen und die nahe Umgebung erkunden. Im Mittelpunkt stehen dabei das Erforschen und Kennenlernen der Lebensräume Wald, Wiese und Streuobstwiese und das Beobachten und Kennenlernen von heimischen Tier- und Pflanzenarten. Durch die spielerische Wahrnehmungsschulung sollen die Kinder für die Vielfalt und Unterschiede zwischen den Arten sowie für die jahreszeitlichen Veränderungen sensibilisiert werden.
Förderverein Kinderhaus Don Bosco e.V., Göppingen	Raus auf den Acker – Gemüse und Obst aus eigenem Anbau	Die Kinder sollen in „Kinderhausackerteams“ an bestimmten Ackertagen Theorie und Praxis des Obst- und Gemüseanbaus kennenlernen. Die Familien werden aktiv durch Umgrabe-Arbeiten, Kartoffelernte, Naturcamps usw. beteiligt und tauchen selbstwirksam in ökologische Kreisläufe ein. Ehrenamtliche sollen insbesondere in der Ferienzeit diese Prozesse begleiten. In Kooperation mit Experten (Bauern, Gärtner aus der Nachbarschaft etc.) wird die Fachlichkeit gewährleistet. Künstlerische Elemente wie Stelen, naturnaher Zaun oder Vogelhäuser fließen ebenso mit ein.

Klimastiftung für Bürger, Sinsheim	Mein Freund der Baum	Gemeinsam mit SchülerInnen und einem Waldpädagogen soll ein Patenschaftsmodell mit Einbindung von Schülermentoren entwickelt werden. Gegenstand des Modells soll es sein, dass Kinder aus dem Bereich der Elementar- und Primarbildung eine Patenschaft für einen oder mehrere Bäume übernehmen. Durch die Übernahme einer Patenschaft für Bäume des Schulgeländes, eines angrenzenden Waldes, einer Streuobstwiese oder im städtischen Umfeld der Schule sollen sie, mithilfe ihrer Mentoren aus weiterführenden Schulen, sich das Ökosystem "Baum" und seinen Lebensraum erschließen. So soll es ihnen ermöglicht werden, einen persönlichen Zugang zu Bäumen entwickeln und die Bedeutung dieser Lebewesen für den Planeten kennen zu lernen.
Grundschule Harthausen	Nachhaltigkeit in Harthausen kennenlernen, gestalten und leben	Im Projekt werden die Themen Pflanzen und Tiere, Wasser, Energie, Müll, Konsum und Lebensstil, Zusammenleben und Vernetzung mit den Kindern in unterschiedlicher Form bearbeitet. Die Kinder durchlaufen im Zuge des Projektes alle Ateliers. Jeden Monat findet jeweils ein Projektmorgen statt - insgesamt werden es 10 sein. Zum Abschluss wird jeweils eine Austauschrunde mit wichtigen bzw. neuen Erkenntnissen stattfinden.
Gemeinde Nordheim	Die Kinder der Vielfalt	Das Projekt möchte die Vielfalt in der Natur und in der Kultur verknüpfen. Die altersgemischten Gruppen der Ateliers werden im Laufe des Projektes immer wieder unter diesem Thema stattfinden: u. a. Naturpädagogik, Projektgarten, Landart, Tiere und im Kulturbereich Kunst und Kochen. Zusätzlich werden sich eine Naturpädagogin, ein Künstler und ein Agraringenieur intensiv mit einzelnen Kindern jeweils eine Pflanze oder ein Tier aussuchen und dazu ein Portfolio erstellen. Außerdem entstehen Kunstwerke mit diesen Pflanzen/Tieren, die in einer Gesamtausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden. V.a. beim Kochatelier werden Geflüchtete und Migranten eingeladen, um u. a. über ihre Landesküche die Vielfältigkeit von Kulturen kennenzulernen. Jedes Jahr gibt es ein großes interkulturelles Fest der Vielfalt.
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Die Kunst des nachhaltigen Umgangs mit Wasser und Wärme	Der Fokus liegt auf den Bereichen „Wärme & Wasser – gewinnen, halten und abgeben“. Ausgegangen wird vom Ergründen der physikalischen Grundlagen der Phänomene und deren Wechselwirkungen sowie den Verhaltensweisen von Lebewesen zur Aufrechterhaltung ihrer Lebensfunktion. Das Angebot öffnet Spielräume für angeleitetes und eigenständiges Entdecken, Experimentieren und Erfinden im Sinne des Bionischen Denk- und Handlungsprozesses. Dafür werden Geräte und Materialien in der Box angeboten sowie ein Leitfaden für Lehrkräfte und außerschulische MultiplikatorInnen mit Projektvorschlägen, Experimentieranleitungen und Sachinformationen.
Theater Hammer-schmiede e.V., Rottenburg	Flotte Biene und Brummelhummel	Den Kindern soll der ganze Kosmos der Hautflügler nähergebracht werden. Dabei soll verdeutlicht werden, welchen Stellenwert die Bestäubung durch diese Tiere für die Ernährung und den Erhalt der biologischen Vielfalt in der Pflanzenwelt hat. Exemplarisch soll auf die spezifischen Lebensbedingungen der Bienen, Wildbienen und Hummeln eingegangen werden. Wichtige Bestandteile sind Outdoor-Tage und Imkerbesuche, der Bau eines Insektenheims und die Aussaat von Blumenwiesen. Im weiteren Verlauf tritt dann die künstlerische Auseinandersetzung mit der „Insektenwelt“ in den Vordergrund: mit Musik, Mitteln des Theaters und der bildenden Kunst erarbeiten sich die Kinder einen eigenen Zugang zur Thematik.
Kinderstiftung Ulm / Ulm-Iller	GRÜNFINDER	Naturpädagogisches Angebot im Sozialraum zur Förderung von benachteiligten Kindern. Direkte Naturerfahrungen ermöglichen den Kindern das Erforschen der Lebensräume von Tieren und Pflanzen in ihrem direkten Lebensumfeld. Aktivitäten sind z.B. eine Rallye im nahegelegenen Wald oder Park, die Erforschung von Bäumen und Pflanzen, aus denen im Anschluss Kastanienseife oder Musikinstrumente entstehen. Thematisch passend werden die Kinder von einem Imker, einer Försterin oder einem Schreiner begleitet. Jedes Kind erhält eine Forscherausrüstung mit Sitzmatte, Becherlupe, Bestimmungshilfen, Sammeltaschen, Maßband und Naturtagebuch.

Kinderabenteurerhof Freiburg e.V.	Krumme Gurke und lila Kartoffeln; Vielfalt von der Saat bis zur Ernte	Das Projekt bietet einer inklusiven Kindergartengruppe und einer inklusiven Grundschulklasse in 3 Gartenjahren an, Teil des inklusiven und interkulturellen Gemeinschaftsgartens zu sein. Die Kinder sind bei der Planung und Entwicklung ihrer Beete dabei und erleben die Gartenjahre von der Saat bis zur Verarbeitung. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Vermittlung und der Anschauung von ökologischer Landwirtschaft, Biodiversität und alten Gemüsesorten. Ein besonderer Schwerpunkt des Projektes gilt den gemeinsamen Naturerfahrungen von Kindern mit und ohne Behinderung und dafür die Voraussetzungen der Teilhabe zu schaffen.
Ev. Kirchengemeinde Aufhausen	Kleine Weltbeweger – Wir entdecken was wir haben und gestalten unsere Zukunft	Die Kinder sollen die Erfahrungen aus dem letzten Projektzyklus nachhaltig vertiefen und erweitern. Die Kindergartenkinder sollen mit ihren Familien die Vielfalt des Ökosystems in nächster Umgebung entdecken: Außer den Bienen gibt es im Umfeld noch viele andere kleine Lebewesen wie Insekten, Vögel, Spinnentiere, die alle zur Biodiversität beitragen. Durch die intensiven Naturerfahrungen sollen sich die Kinder als selbstwirksam und als Mitgestalter fühlen, da sie durch praktisches Tun Lebensräume für diese Tiere und auch Pflanzen schaffen. Die Kinder multiplizieren bei verschiedenen Veranstaltungen des Dorfes ihr Wissen und ihre eigenen Erfahrungen.
Kinder- und Jugendfarm Tübingen e.V.	Es summt und brummt an allen Ecken und Enden – Honigbienen als Türöffner zur Insektenwelt	Das Projekt will Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter über aktives Handeln Zugang zur Insektenwelt verschaffen, ihnen die Bedeutung von Insekten nahebringen und zu aktivem Umweltschutz anregen. Inhaltlich vollzieht sich das Projekt dabei auf zwei ineinander verwobenen Ebenen: 1. Die Ansiedlung von Honigbienen auf der Kinder- und Jugendfarm. Anhand des aktiven, sinnhaften Handelns am Bienenstock und mit den Bienen erhalten die Kinder u.a. Einblicke in das Bienenjahr, die Organisation des Bienenvolkes, die Vielfalt der Bienenprodukte, die Bedürfnisse der Honigbienen an ihr ökologisches Umfeld und die Gestaltungsmöglichkeiten des Menschen in Bezug auf ein bienenfreundliches Umfeld. Die aktive Auseinandersetzung mit der Insektenwelt stellt die 2. Ebene des Projekts dar. Dabei wird den Kindern die Vielfalt der heimischen Insekten und deren Bedeutung für das ökologische Gleichgewicht nahegebracht.
Naturfreunde Baden e.V. Naturfreundehaus Bodensee, Radolfzell	Be[e]Aktiv – für eine gute Zukunft!	Mit dem Projekt sollen Kinder für das Leben der Bienen sensibilisiert, deren Bedeutung in der Nahrungsmittelproduktion verdeutlicht und der Einfluss der Menschen auf die Bienen in den Mittelpunkt gestellt werden. In drei Ansätzen sollen aus den Kindern „BienenexpertInnen“ werden: 1. durch regelmäßige Treffen der Grundschul Kinder, 2. durch zwei Ferienwochen pro Jahr mit den Kindern aus anderen Ortsteilen oder von Hausgästen und 3. durch zwei Exkursionen pro Jahr mit der bestehenden Umwelt-Kinder-/ Familiengruppe.
Naturfreundejugend Deutschlands, Landesverband Baden, Karlsruhe	Zukunftsgestalter*innen	In dem Projekt erforschen Kinder ihr eigenes Umfeld und entwickeln Modelle zum Erhalt der Lebensräume für Menschen und Tiere. Sie können spielerisch ihre eigenen Interessen zum Thema „Wie gestalten wir unsere Zukunft?“ herausarbeiten. Es werden Kompetenzen in Natur- und Artenschutz vermittelt. Das nachhaltige Handeln wird durch eigene, erlebnisorientierte Erfahrungen mit anschließender Reflexion gelernt und vertieft. Zu Beginn des Projektes werden mit verschiedenen Methoden Themen wie u.a.: Licht- und Lärmverschmutzung, Müllberge, Mobilität, Ernährung und Tierwelten vorgestellt. Die Kinder können von den vorgegebenen Impulsen einen eigenen Schwerpunkt setzen. Im nächsten Schritt werden die ausgesuchten Themen in der Praxis umgesetzt.
Schwäbisches Mostviertel e.V., Weissach im Tal	Grünes Klassenzimmer Streuobstwiese	Die beteiligten Kommunen (Kooperationspartner) definieren auf ihrem Gebiet einen Naturerlebnis- und begegnungsraum und werden diesen als Naturklassenzimmer zur Verfügung stellen und entwickeln. Ein Naturerlebnis- und begegnungsraum ist eine Streuobstwiese, auf der man naturpädagogisch arbeiten kann. Pro Naturklassenzimmer sollen 4 feste Gruppen durch das Kindergarten- und Schuljahr auf der Streuobstwiese naturpädagogisch begleitet werden. Insgesamt sind dies 5 Naturklassenzimmer à 4 Gruppen, die jeweils 7 Aktionen besuchen können.
Kunstschule Offenburg	Mirakel – geben, nehmen, teilen, tauschen	Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren sollen das Prinzip „Geben, Nehmen, Teilen und Tauschen“ spielerisch erforschen, sinnlich erfahren und künstlerisch umsetzen. Jedes Jahr setzt einen anderen Schwerpunkt, in dem das Prinzip a) in der Natur b) im sozialen-kulturellen Umfeld und c) im unmittelbaren persönlichen Leben untersucht wird. Dabei geht es darum, Kreisläufe aufzudecken, die Balance zu finden und sich der eigenen und natürlichen Ressourcen und dem Umgang damit bewusst zu werden.

Stadt Rastatt	Kinder entdecken die Vielfalt der Natur	Das Thema Nachhaltigkeit soll in der Bildungsarbeit in der Kindertagesstätte BIBER (B ildung- B etreuung- E rziehung) sensibilisiert werden. Schwerpunkte: 1. Sensibilisierung und Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte zum Thema BNE; 2. „Natur und Umwelt als Lebensgrundlage“ – Verwirklichung eines naturnahen Bildungsraumes im Außengelände und im Wald; 3. Ausbau der Elternarbeit durch die gezielte Einbindung von Familien mit Migrationshintergrund. Zusammenarbeit über verschiedenartige Aktionen, Exkursionsangebote und Bau eines Hochbeets und 4. Partizipation fördern, um Selbstwirksamkeit zu erleben und Gestaltungskompetenz zu entwickeln.
Naturfreunde Bezirk Neckar-Fils, Stuttgart	Wald & Wiesen	Im 1. Projektjahr ist geplant, Hochbeete zu bauen, Blumen zu säen, die Samen zu ernten und sie zu Samentüten und Seedballs weiterzuverarbeiten, ein Logo für sie zu finden und sie zu verteilen. Im 2. Jahr sollen die Hochbeete repariert werden, Nistkästen für Vögel gebaut werden, Blumen gesät, Vögel beobachtet und der Boden untersucht werden. Zuletzt sollen die Samen geerntet, Misch- und Tannenwald verglichen und die Waldstation geplant werden. Im letzten Jahr werden die Nistkästen instandgesetzt und gereinigt, die Hochbeete wieder repariert, der Bau der Waldstation fortgeführt, Samen gesät und im Sommer dann geerntet, weiterverarbeitet und die Waldstation aufgestellt.
Förderverein Waldorfpädagogik Herrenberg e.V.	KinderBienen-Garten	Es sollen im Projekt mehrere Bienenvölker im Kindergarten Gelände beheimatet werden und die Bienenpflege und Honigernte vollständig durch die Kinder, Eltern und ErzieherInnen erfolgen. Die Kinder sollen dadurch lernen, dass Honig nicht in der Fabrik entsteht, sondern dass Insekten nützliche Tiere für das Ökosystem sind und die Entstehung eines Naturprodukts viel Fleißarbeit erfordert. Ein weiterer Schwerpunkt im Projekt ist der Bau von einem oder zwei großen Insektenhotels der Kinder gemeinsam mit den ErzieherInnen und Eltern im Kindergarten und ein kleineres bei jeder Familie im Garten. Mit Besuch- und Mitmachangeboten sollen auch geflüchtete Familien einbezogen werden.
Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen e.V., Tübingen	Umweltfuchse - Kinderspielstadt „Los Ämmerles“	Es wird eine „Kinderspielstadt“ mit über 250 TeilnehmerInnen über einen sechstägigen Zeitraum simuliert. Begonnen wird mit der feierlichen Eröffnung der Stadttore und einer Stadtführung für die Spielstadtkinder. Anschließend gehen die Kinder zum Arbeitsamt und wählen sich selbstbestimmt einen Beruf ihrer Wahl aus. In den verschiedenen Arbeitsstellen werden Aufgaben verteilt, die den TeilnehmerInnen und dem Stadtgeschehen zugutekommen. Der Fokus liegt dabei auf der konsequenten Mülltrennung bzw. Müllverwertung/Recycling und Umweltbewusstsein.
STEP – Stuttgart e.V.	„NUN“ Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit mit Flüchtlingskindern	Ziel des Projektes ist es, dass vom BUND ausgebildete und zertifizierte jugendliche Umweltbotschafter mit Migrationshintergrund den Kindern mit Flüchtlingshintergrund in Hallschlag die Natur, den ökologischen Anbau, die Nachhaltigkeit und das Umweltbewusstsein durch verschiedene gemeinsame Aktivitäten und Maßnahmen näherbringen. Dabei steht die Auseinandersetzung mit Ressourcenknappheit, übermäßigem Konsum, Umweltschutz und Umweltverschmutzung im Vordergrund. Umweltmentoren bieten für die Kinder Kurse und Experimente sowie Exkursionen an.